



Zusammen wachsen lassen Schüler der Maria-Ward-Realschule Wallerstein beteiligten sich mit ihren Lehrerinnen Christine Brunner und Eva Reitmaier an der Kartoffelaktion 2024 des Bistums Augsburg. Im Frühjahr erhielt die Schule im Losverfahren zwei Kartoffelpäckchen. Darin waren je eine Legekartoffel der Sorten Bamberger Hörnchen, Rote Emmalie, Bintje, Rosara und Blaue Anneliese enthalten. Mit viel Eifer bearbeiteten die Schülerinnen und Schüler das Schulbeet und legten im Frühjahr die Kartoffeln. Von Familie Götz erhielten die Schüler zusätzlich Legekartoffeln der Sorte Agria, um das Schulbeet zu füllen. Im Herbst wurden dann die Kartoffeln von der AG Schulgarten geerntet und die Freude war groß, als viele große und auch kleine Kartoffeln zum Vorschein kamen. Jedes Kind erhielt eine Kostprobe und die anderen Kartoffeln wurden gekocht und gemeinsam gegessen. Foto: Christine Brunner

Realschule Maria Stern gehört zu Bayerns guten, gesunden Schulen

Auszeichnung von Kultusministerin Anna Stolz.

Nördlingen Als eine von 300 Schulen in Bayern wurden kürzlich die Realschule Maria Stern und die Fachakademie für Sozialpädagogik Maria Stern von Kultusministerin Anna Stolz persönlich in München ausgezeichnet.

Gesundheitsbildung ist ein elementarer Bestandteil des Bildungs- und Erziehungsauftrags und die Gesundheitsförderung aller Mitglieder der Schulfamilie sind ein unverzichtbares Element einer nachhaltigen Schulentwicklung. Über den Unterricht hinaus sollte daher die alltägliche Schulpraxis möglichst gesundheitsförderlich gestaltet werden, um entsprechendes Denken und Handeln nach und nach zur Norm werden zu lassen. Das Augenmerk der Schulfamilie soll auf die Prävention von Erkrankungen wie zum Beispiel Übergewicht gelegt werden sowie auf die Gesundheitsförderung in der Schule. Im Kindes- und Jugendalter werden dafür wichtige



Auszeichnungsveranstaltung „Gute gesunde Schule“ mit Anna Stolz (Mitte links), bayerische Staatsministerin für Unterricht und Kultus und Judith Gerlach (Mitte rechts), bayerische Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention. Foto: Lennart Preiss

Grundsteine gelegt, von denen die Jugendlichen ein Leben lang zehren können. An der Realschule Maria Stern findet deshalb einmal im Monat eine gesunde Pause statt, in der Obst und Gemüse sowie Milchprodukte angeboten werden.

Täglich haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit an der

bewegten Pause teilzunehmen. Die Teilnahme beim Nördlinger Stadtradeln führt den Schülerinnen und Schülern vor Augen, dass man Gesundheitsförderung auch selbstverständlich in den Alltag integrieren kann. Das Landesprogramm „Gesunde Schule“ wird durch das Staatsministerium für Unterricht

und Kultus gemeinsam mit dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege sowie dem Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG), der AOK Bayern, Barmer und der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB) u. a. durchgeführt und hat nun verdiente Schulen ausgezeichnet. (AZ)

MGV feiert Jubiläum

Schwörshemer erstellen Festschrift mit vielen Erinnerungen und Geschichten.

Schwörshem Mit der Gründung im Jahr 1925 hat der Männergesangsverein nicht nur die musikalische Landschaft Schwörshems bereichert, sondern auch das soziale Gefüge des Ortes gestärkt. Unter der Leitung engagierter Chorleiter und Vorstandsmitglieder hat der MGV zahlreiche Konzerte und Veranstaltungen organisiert, die weit über die Grenzen Schwörshems hinaus bekannt sind.

Besonders hervorzuheben ist das bevorstehende Festjahr 2025, das mit einem Adventssingen im Dezember 2024 beginnt und mit einem großen Festakt im Oktober 2025 seinen Höhepunkt findet.

Der Männergesangsverein mit seinem Männer- und seinem Frauenchor steht für Tradition und Innovation gleichermaßen. Während er die klassischen Werke der Chorliteratur pflegt, ist er auch offen

für neue musikalische Strömungen und Projekte. Diese Mischung aus Bewährtem und Neuem macht den Verein zu einem lebendigen und dynamischen Teil der Schwörshemer Kulturszene. Zum Jubiläumsjahr wurde auch eine Festschrift erstellt, welche wertvolle Erinnerungen, Geschichten und Bilder aus der Vereinsgeschichte enthält und ein wunderbares Andenken an gemeinsame Erlebnisse ist. Sie kann im Jubiläumsjahr erworben werden.

Der Frauenchor und der Männerchor des Männergesangsvereins suchen laufend neue Sängerinnen und Sänger. Egal, ob Sie bereits Erfahrung haben oder einfach nur ihre Stimme ausprobieren möchten, hier sind alle herzlich willkommen. Singen ist nicht nur gut für die Seele, sondern macht auch jede Menge Spaß. (AZ)

Posaunenchor Baldingen feiert 60. Geburtstag

Jubiläumskonzert mit dem LoGo-Chor.

Baldingen Zu einem besonderen Samstagabend lud der Baldinger Posaunenchor in die St. Gallus Kirche in Baldingen ein: Er feierte seinen 60. Geburtstag. Zugleich war es das erste Konzert, dass nach dem Tod des langjährigen Chorleiters Peter Möwes gespielt wurde. „Sein“ Chor setzte seine Planung nun unter der neuen Leitung von Florian Möhle schwungvoll und mit viel Begeisterung um.

Spaß am Musizieren haben und diesen Spaß auch übermitteln – so war das Ziel des Abends. Und diese Freude sprang auf die Gäste über. Die Bandbreite des Posaunenchores reichte von einem heiteren „Alle-gro con spirito“ von Joseph Haydn über mehrere Choräle mit sehr modernen Vorspielen bis zu einem Bläusersatz von „Happy“, dem Gute-Laune-Lied von Pharrell Williams, bei dem die Zuhörenden begeistert mitklatschten und mitwippten. Film-Musik aus „Herr der Ringe“, arrangiert von Christian



Ehrung für 40 Jahre Bläserdienst: (von links) Roland Stelzenmüller, Markus Huber und Manfred Ruf bekommen Urkunden von Julia Gehring. Foto: Steffen Kesper

Möwes, sowie ein entspanntes, swingendes „There's no hiding place“ von Richard Roblee beeindruckten das Publikum. Auch der LoGo-Chor unter Leitung von Elke

Prügel trug zum Gelingen des Konzerts bei. Von Gitarre, E-Piano und Cajon begleitet verleitete der Chor bei „Our God“ die Besucherinnen und Besucher zum Mitklatschen,

bei „I believe“ breitete sich eine an-dächtige Stimmung aus. Hannasophie Ruf an der Orgel rundete mit „10.000 Reasons“ und „A song for peace“ das Programm ab.

Die Glückwünsche vom VEP Bayern (Verband evangelischer Posaunenchöre in Bayern) zum 60-jährigen Bestehen des Baldinger Posaunenchores überbrachte stellvertretend Julia Gehring vom Posaunenbezirk Donau-Ries. Für über 40 Jahre Bläserdienst wurden von ihr Manfred Ruf, Markus Huber und Roland Stelzenmüller geehrt. Jochen Kesper, Andreas Kesper sowie Elke Kugler erhielten eine Ehrung für 25 Jahre aktiven Bläserdienst. Dem Posaunenchor wurde für zwei Stunden Musik, die Spaß gemacht und heiter gestimmt haben, mit einem langanhaltenden Applaus gedankt. Nach drei Zugaben folgten viele der Einkleidung ins Gemeindehaus, um bei einem leckeren Buffet den Abend ausklingen zu lassen. (AZ)



Sprachkurse bei der VHS Die Rieser Volkshochschule Nördlingen bietet aktuell zwei Intensivsprachkurse an, die auf große Resonanz stoßen. In einem A1-Kurs unter der Leitung von Nadine Langenbucher sowie einem B1-Kurs, geleitet von Anna Bischoff, können neu zugezogene Bürgerinnen und Bürger grundlegende und erweiterte Deutschkenntnisse erwerben. Diese Sprachkurse sind entscheidend für Integration, gesellschaftliche Teilhabe und den Einstieg in den Arbeitsmarkt. Der A1-Kurs vermittelt die Grundlagen der deutschen Sprache, während der B1-Kurs weiterführende Sprachkenntnisse bietet, die den Teilnehmenden eine eigenständige Alltagskommunikation ermöglichen. Oberbürgermeister David Wittner besuchte gemeinsam mit der Geschäftsführerin der Rieser Volkshochschule, Dr. Franziska Emmerling, den B1-Kurs. Die Teilnehmenden stellten sich im Rahmen einer nachgestellten Fernsehshow dem Oberbürgermeister mit Namen, Alter, Wohnort, Hobbys sowie ihren Berufen vor, die vom Pflegepersonal über Ingenieure und Studierende bis hin zu Mischern und Drehern reichten. OB Wittner sprach der Kursleiterin Anna Bischoff sowie Dr. Franziska Emmerling seinen herzlichen Dank für ihr Engagement und ihren wichtigen Beitrag zur Integration und sprachlichen Förderung aus und wünschte allen Teilnehmenden für ihre weitere sprachliche Entwicklung alles Gute. Foto: Helena Ott



Tag der offenen Tür Eine „Schule für Alle“ will die Montessori-Schule Oettingen sein und stellte beim Tag der offenen Tür dies unter Beweis. Während des gesamten Nachmittags herrschte reger Besucherandrang und die Zielsetzung der Schüler, Eltern, Pädagogen, Vorstand und Verwaltung authentische Einblicke in die Montessori-Pädagogik zu vermitteln, gelang ausgezeichnet. In den Klassenräumen war Lernmaterial aufgebaut und die Schülerinnen und Schüler der Primar- und Sekundarstufe vermittelten mit den Lehrkräften die Lernweise der Montessori-Pädagogik. An Plakaten wurde beispielsweise der Erdkinderplan, dessen Ziel ist die eigenen Stärken herauszufinden und zu entwickeln, erläutert oder welche Angebote beim offenen Ganztage genutzt werden können. Derzeit sind an der vor vier Jahren eröffneten Schule 115 Schülerinnen und Schüler, die in maximal 24 Schüler pro Lerngruppe sind. In der Oettinger Montessori-Schule wird bis zur zehnten Jahrgangsstufe ausgebildet, danach besteht die Möglichkeit an eine Montessori-Fachoberschule im Umkreis zu wechseln. Interessierte Eltern konnten ihre Kinder bereits für das kommende Schuljahr anmelden. Ein weiterer Anmeldetag findet am 30. Januar 2025 statt. Foto: Peter Tippel